

IHK

Industrie- und Handelskammern
Bochum Dortmund
Duisburg Essen



IHK

Industrie- und Handelskammer
zu Dortmund

Wirtschaft International

Aktuelle Informationen für Unternehmen

Februar 2012





7. IHK-Außenwirtschaftstag NRW
“Weltweiser - Wege zum internationalen Erfolg“
am 13.09.2012 in den Westfalenhallen Dortmund
www.ihk-aussenwirtschaftstag-nrw.de

INHALT

Veranstaltungen

1. Niederländisches Insolvenz- und Inkassorecht
2. Chinas neuer Fünfjahresplan
3. Exportkontrollrecht in der Praxis
4. Deutsch-Afrikanisches Wirtschaftsforum NRW
5. Transport- und Versicherungsprobleme im Export
6. Exporttechnik I – Basisseminar Export
7. Geschäfte mit Hong Kong und China
8. Greater China Day
9. Vertriebspartner für deutsche Mode in der Türkei
10. Lateinamerika-Konferenz der Deutschen Wirtschaft
11. Chinese Talent Days 2012

Allgemeine Informationen

12. Incoterms® können Lieferort bestimmen
13. Rohstoffmangel treibt Betriebe ins Ausland
14. International Aktuell: Weltwirtschaft 2012
15. Exportkreditgarantien: Beachtung von Ausfuhrvorschriften
16. Deutsche Ausfuhren legten im November 2011 um 8,3 Prozent zu
17. Korruptionswahrnehmungsindex 2011
18. Auflösung des Freihafens in Hamburg

Unternehmerreisen

19. Saudi-Arabien
20. Aserbaidschan
21. Türkei: Mode-Messe „CPI“
22. Safe the date! NRW goes to China

Ländernotizen

23. Mehr Hermesdeckungen für Afrika
24. Nachfrage nach Baumaterialien in Argentinien
25. ASEAN - Einheitliche Zolltarifnummern
26. Wirtschaftstrends Brasilien Jahreswechsel 2011/12
27. Brasilien entdeckt den Kauf per Mausclick
28. Absatzchancen auf Chiles Markt für Energieeffizienz
29. China: Überarbeiteter Investitionskatalog
30. Estland: Deutsche Wirtschaft zieht positive Euro-Bilanz
31. Europa: Zahlungsmoral sinkt
32. Frankreich startet durch in der Elektromobilität
33. Projektmarkt in den Golfstaaten umkämpfter denn je
34. Großbritannien: Erstattung der Umsatzsteuer
35. Indonesien: Neue Projekte bei Eisen- und Stahlerzeugung
36. Marokko: Bauwirtschaft und Tourismusprojekte
37. Russische Föderation - *WTO-Beitritt*



7. IHK-Außenwirtschaftstag NRW
“Weltweiser - Wege zum internationalen Erfolg“
am 13.09.2012 in den Westfalenhallen Dortmund
www.ihk-aussenwirtschaftstag-nrw.de

- 38.Saudi Arabien: KfW finanziert Kraftwerksneubau
- 39.Serbien baut kleine Wasserkraftwerke
- 40.Slowenien: Pharma-Industrie investiert
in neue Kapazitäten
- 41.Südafrika: Raffinerien müssen modernisiert werden
- 42.Türkei, Aserbaidschan und Russland
treiben Pipelinebau voran
- 43.Türkei forciert Infrastrukturausbau
- 44.Turkmenistan: Deutsche Technologien
stärker gefragt
- 45.Ungarn muss neue EU-Sanktionen befürchten
- 46.Energiegewinnung aus Abfall in den USA
- 47.Vietnam: Druckindustrie soll höhere Qualität liefern
- 48.Vietnam will energieeffizienter werden

Zölle und Verfahrensfragen

- 49.Anleitung zum Ausfüllen von Zollanmeldungen
- 50.Ukraine - Änderungen bei Pflichtzertifizierung
- 51.ATLAS Ausfuhr – Erledigung offener
Ausfuhrvorgänge
- 52.EU - Leitlinien zur Einfuhrkontrolle
- 53.EORI-Nummer ab März 2012

Messen und Ausstellungen

- 54.NRW-Kleingruppenförderprogramm:
Gemeinschaftsbeteiligungen
- 55.Gemeinschaftsstand auf „Transport Logistic China“
- 56.Gemeinschaftsstand auf der CIEI Expo in China
- 57.Gemeinschaftsstand auf der Pollutec in Lyon
- 58.AUMA - Erfolgreiche Messebeteiligungen
richtig planen

Aktuelle Veröffentlichungen

- 59.PwC-Studie: Wachstumsmarkt Logistik in China
- 60.Indien: Solar- und Windbranche
- 61.Genehmigungen für Erneuerbare Energien
im Ausland

IMPRESSUM

„Wirtschaft International“ ist ein Informationsdienst der IHKs in Bochum, Dortmund, Duisburg und Essen und erscheint jeweils in der ersten Woche eines Monats. Empfänger des kostenfreien Rundschreibens sind die am Außenhandel interessierten Firmen. Redaktionsschluss für diese Ausgabe: 27. Januar 2012.
Redaktionelle Federführung: Wolfgang Jenner, IHK zu Essen, Geschäftsbereich International, Tel.: 0201 1892 240. Die nachfolgenden Infos sind nach bestem Wissen und Gewissen zusammengestellt; eine Gewähr für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben kann nicht übernommen werden.



7. IHK-Außenwirtschaftstag NRW
“Weltweiser - Wege zum internationalen Erfolg“
am 13.09.2012 in den Westfalenhallen Dortmund
www.ihk-aussenwirtschaftstag-nrw.de

Internetadresse des Monats

Internationale Sportevents: Zulieferermärkte mit guten Geschäftschancen

Olympische Spiele, Fußball-Welt- und Europa-Meisterschaften eröffnen zahlreiche Geschäftsmöglichkeiten. Stadionumbauten, Infrastrukturprojekte und ein großer Zulieferermarkt bieten beste Chancen, international ins Geschäft zu kommen. Infos zu den nächsten großen internationalen Sportveranstaltungen hat Germany Trade and Invest auf seiner Internetseite zusammengestellt. ([Info](#))

Veranstaltungen

1. Niederländisches Insolvenz- und Inkassorecht

Die weltweite Finanzkrise ist auch an niederländischen Unternehmen nicht spurlos vorbeigegangen. So stellen sich deutsche Betriebe in letzter Zeit öfter die Frage, welche Schritte notwendig sind, um im Falle des Ausbleibens von Zahlungen aus den Niederlanden an ihr Geld zu kommen oder was zu tun ist, wenn das eigene niederländische Tochterunternehmen insolvent wird. Das Seminar am **28.2.12** in der IHK zu Dortmund soll praxisnahe Tipps geben und Möglichkeiten aufzeigen, die eigenen Ansprüche erfolgreich durchzusetzen, beginnend beim Zahlungsverzug über die Mahnung bis hin zu Mitteln der Zwangsvollstreckung und einer eventuellen Insolvenz des niederländischen Geschäftspartners oder der eigenen niederländischen Niederlassung. Den Seminarteilnehmern sollen die Besonderheiten und Feinheiten des niederländischen Inkasso- und Insolvenzrechts vor Augen geführt werden, um so im Einzelfall die eigenen Geschäftsinteressen besser wahren zu können. Die Teilnahmekosten betragen 199,- € (zzgl. MwSt.). Infos: Marlies Komorowski, Deutsch-Niederländische Handelskammer, Tel.: 0031 (0)70 - 3114 156, m.komorowski@dnhk.org.

2. Chinas neuer Fünfjahresplan

China hat aus den jüngsten Finanz- und Schuldenkrisen gelernt: Weil das Ausland weniger kaufte, brachen die Exporte dramatisch ein. Um weniger von der Nachfrage aus dem Westen abhängig zu sein, soll die Volksrepublik jetzt von einer Exportnation zur Konsumgesellschaft werden. Um den Binnenkonsum massiv ausweiten zu können, will die Regierung die Kaufkraft der Haushalte deutlich erhöhen. China plant, seine Importe in den nächsten fünf Jahren auf 2,7 Billionen US-Dollar zu verdoppeln. Gleichzeitig soll eine Hightech-Nation entstehen, in der umweltfreundliche und energiesparende Zukunftstechnologien eine herausragende Rolle spielen. Es geht zukünftig um Innovation, höhere Qualität und Nachhaltigkeit. Aus *Made in China* wird *Designed in China*. In dieser Entwicklung, die vom neuen Fünfjahresplan vorgegeben wird, liegen völlig neue Chancen, aber auch nicht zu unterschätzende Risiken für deutsche Unternehmen. Einerseits sind deutsche Produkte auf den chinesischen Konsumgütermärkten sehr begehrt, deutsche Markenhersteller machen im Reich der Mitte inzwischen satte Gewinne. Andererseits wird sich der Kampf um das geistige Eigentum weiter zuspitzen, weil die chinesischen Investitionsgüterbranchen planmäßig durch westliches Know-how aufgewertet werden sollen. In einer Gemeinschaftsveranstaltung der IHKs im Ruhrgebiet, die die IHK Mittleres Ruhrgebiet am **29.2.12** anbietet, werden die Möglichkeiten für deutsche Unternehmen in China vorgestellt. Ein Einladungsflyer mit Infos kann bei Frau Rutsch, rutsch@bochum.ihk.de, angefordert werden.

3. Exportkontrollrecht in der Praxis

Das Thema Exportkontrolle ist nicht nur für Exportunternehmen ein wichtiges Thema. Globalisierung und Ausweitung des internationalen Terrorismus erfordern vielfältige Kontrollen. Durch die ständig sich verändernden rechtlichen Rahmenbedingungen werden Unternehmen in das staatliche Kontrollsystem eingebunden. So wurde die EG Dual-Use VO im Rahmen der neuen VO 428/2009 überarbeitet und daraus geht unter anderem hervor, dass Unternehmen eine Exportkontrolle haben müssen, falls sie Verfahrenserleichterungen in Anspruch nehmen möchten. Es sind also organisatorische Voraussetzungen zu schaffen. Das am **5.3.12** in der IHK Bochum stattfindende Seminar informiert über exportkontrollrechtliche Vorschriften, die im weltweiten Warenverkehr zu beachten sind und über organisatorische Rahmenbedingungen, die die Unternehmen sich schaffen sollten. ([Info](#)). Kontakt: Gabriele J. Langer, Tel.: 0234 9113 158, Fax: 0234 9113 239, langner@bochum.ihk.de.



7. IHK-Außenwirtschaftstag NRW
“Weltweiser - Wege zum internationalen Erfolg“
am 13.09.2012 in den Westfalenhallen Dortmund
www.ihk-aussenwirtschaftstag-nrw.de

4. Deutsch-Afrikanisches Wirtschaftsforum NRW 2012

Am **5.3.12** wird zum zweiten Mal nach 2010 das Deutsch-Afrikanische Wirtschaftsforum NRW in Dortmund stattfinden. Mit der Überschrift „Wirtschaftliche Zusammenarbeit als Chance für deutsche Unternehmen“ liegt der Fokus in diesem Jahr stärker auf den marktwirtschaftlichen Perspektiven des aufstrebenden Kontinents. Über den ganzen Tag verteilt werden Experten aus der Politik und aus nordrhein-westfälischen Unternehmen im Dialog mit den Gästen über die wirtschaftliche Entwicklung und ihre Erfahrungen in Afrika sprechen. ([Info](#)), Ansprechpartner: Dominik Stute, Tel.: 0231 5417 315, d.stute@dortmund.ihk.de.

5. Transport- und Versicherungsprobleme im Export

Die Exportkalkulation bis zum Bestimmungsort eines Kunden in Europa, bis zu einem Seehafen für Weitertransport nach Übersee oder bis zu einem Zielflughafen in Übersee setzt gute Kenntnisse über Transportmittel und deren Kosten sowie die Risikoabwendung durch eine Transportversicherung voraus. In einem Seminar der IHK Bochum am **12.3.12** wird eine praxisbezogene Einführung in das grenzüberschreitende Transport- und Versicherungswesen gegeben. ([Info](#)). Kontakt: Gabriele J. Langer, Tel.: 0234 9113 158, Fax: 0234 9113 239, langner@bochum.ihk.de.

6. Exporttechnik I – Basisseminar Export

Das Exportgeschäft weist wegen zusätzlicher Risiken zum Teil erhebliche Abweichungen gegenüber dem Inlandsgeschäft auf. Dies gilt sowohl für die Angebotsabgabe als auch für die Formulare und die gesamte Auftragsabwicklung. Der gesamte Ablauf, von der Auslandsanfrage über die Angebotsabgabe bis hin zur Auftragsabwicklung mit allen Formularen, wird in einem am **20.3.12** bei der IHK Bochum stattfindenden Seminar Schritt für Schritt anhand von Beispielen und praktischen Übungen durchgesprochen. Unter Anwendung von Fallbeispielen werden Grundkenntnisse der Auftragsbearbeitung im Export vermittelt. Exportkenntnisse werden nicht vorausgesetzt. Dieses Seminar dient als Grundlage für das am **17.4.12** ebenfalls in Bochum stattfindende Seminar "Exporttechnik II - Einführung in die Abwicklung von Exportgeschäften". ([Info](#)). Kontakt: Gabriele J. Langer, Tel.: 0234 9113 158, Fax: 0234 9113 239, langner@bochum.ihk.de.

7. Geschäfte mit Hong Kong und China

Der Hong Kong Trade Development Council und die IHK Köln laden zu einer China/Hongkong-Konferenz am **22.3.12** in Köln ein. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen u. a. die Themen Schutz des geistigen Eigentums, Schiedsgerichtsbarkeit und Markteintrittsstrategien im Chinageschäft sowie die Liberalisierung des Renminbi und die Rolle Hong Kongs als Offshore-RMB-Zentrum. Bei dem anschließenden Empfang besteht die Gelegenheit zu weiteren Gesprächen mit Referenten und Teilnehmern. Anmeldung und Infos: Gudrun Grosse, Tel.: 0221 1640 561, gudrun.grosse@koeln.ihk.de.

8. Greater China Day

Im Rahmen der Veranstaltung am **28.3.12** in Frankfurt berichten die AHK-Geschäftsführer und Unternehmensvertreter über aktuelle Entwicklungen im Chinageschäft. Im Mittelpunkt stehen u. a. die Themen Logistik, Gesundheitswirtschaft, Vertrieb, Joint Ventures und die Internationalisierung des RMB. Näheres: IHK Köln, Gudrun Grosse, Tel.: 0221 1640 561, gudrun.grosse@koeln.ihk.de.

9. Vertriebspartner für deutsche Mode in der Türkei

Mit zunehmendem Wohlstand wird die Türkei auch als Absatzmarkt für Modelabels interessant. Einheimische Textilhersteller setzen auf ansprechendes Design und hochwertige Ware. Für eine erfolgreiche Vermarktung ist es wichtig, die dortigen Vertriebsstrukturen zu kennen und zu erschließen. Die Veranstaltung am **18.4.12** in Köln dient als Vorbereitung zu einer Unternehmerreise zur Mode-Messe „CPI“ vom 19.-22.9.12 nach Istanbul. Sie informiert NRW-Unternehmen über attraktive Geschäfts- und Investitionschancen sowie Möglichkeiten bei der Suche nach geeigneten Vertriebspartnern. Experten berichten über den türkischen Textil- und Modemarkt und ihre Praxiserfahrungen. Näheres: Özlem Tabakoglu, Tel.: 0221 1640 553, oezlem.tabakoglu@koeln.ihk.de.

10. Lateinamerika-Konferenz der Deutschen Wirtschaft

Die Konferenz ist die wichtigste Plattform, um wirtschaftliche Themen zwischen Lateinamerika und Deutschland zu diskutieren und bestehende Kontakte zu pflegen bzw. neue zu knüpfen. Themenschwerpunkte der Konferenz vom **18.–20.4.12** in Berlin sind Rohstoffe/Energie, Bildung, Innovation sowie Technologiekooperation. ([Info](#)).



7. IHK-Außenwirtschaftstag NRW “Weltweiser - Wege zum internationalen Erfolg“ am 13.09.2012 in den Westfalenhallen Dortmund www.ihk-aussenwirtschaftstag-nrw.de

11.Chinese Talent Days 2012

Chinesische Fach- und Führungskräfte im Fokus: Während der „Chinese Talent Days 2011“ trafen im vergangenen Jahr Top Unternehmen wie Audi, BASF, BMW, Bosch, Daimler, Volkswagen und Sany neben mittelständischen Global Playern gezielt auf chinesische Studenten, Absolventen und Young Professionals, die an deutschen Hochschulen studieren oder studiert haben. Das erklärte Ziel der Unternehmen: Die Positionen im mittleren Management in China zukünftig mit chinesischen Führungskräften zu besetzen - und der Bedarf ist groß. Außerdem sollen künftig Schnittstellen zwischen Mutterhaus und Tochtergesellschaft mit Mitarbeitern besetzt werden, die kulturelle und sprachliche Barrieren überbrücken. Das Konzept der „Chinese Talent Days“ hat sich bewährt und wird am **4./5.5.12** fortgesetzt. Näheres: IHK Köln, Gudrun Grosse, Tel.: 0221 1640 561, gudrun.grosse@koeln.ihk.de.

Allgemeine Informationen

12.Incoterms® können Lieferort bestimmen

Mit Urteil vom 09.06.2011 stellte der Europäische Gerichtshof (EuGH) klar, dass auch Incoterms® bei der Bestimmung des Lieferortes heranzuziehen sind. ([Info](#))

13.Rohstoffmangel treibt Betriebe ins Ausland

Die unsichere Energie- und Rohstoffversorgung in Deutschland lässt immer mehr hiesige Unternehmen über eine Verlagerung ihrer Aktivitäten ins Ausland nachdenken. Das zeigt eine aktuelle Umfrage des DIHK. ([Info](#))

14.International Aktuell: Weltwirtschaft 2012

Nach der merklichen Abkühlung der Weltwirtschaft Ende 2011 erwarten die deutschen Unternehmen nach Erkenntnissen des DIHK für den Jahresverlauf 2012 eine Belebung ihrer Auslandsgeschäfte. ([Info](#))

15.Exportkreditgarantien: Beachtung von Ausfuhrvorschriften

Die Bundesregierung fördert nur solche Exportgeschäfte, bei denen die Exporteure die für das jeweilige Geschäft relevanten Rechtsvorschriften einhalten. Diese Gesetze entstammen teils dem EG-Recht, wie die Dual-Use-Verordnung oder die Anti-Folter-Verordnung, teils deutschem Recht, wie das Außenwirtschaftsgesetz und die Außenwirtschaftsverordnung, außerdem auch dem Recht des Bestimmungslandes. In erster Linie sind diejenigen Gesetze und Vorschriften zu beachten, die in der Bundesrepublik den Export und im Bestimmungsland den Import regeln. Nach § 15 Ziff. 3 der Allgemeinen Bedingungen der Lieferantenkreditdeckungen (AB G) darf der Deckungsnehmer den Ausfuhrvertrag nur durchführen, wenn er die Ausfuhrvorschriften der Bundesrepublik und die Einfuhrvorschriften des Bestimmungslandes einhält. ([Info](#))

16.Deutsche Ausfuhren legten im November 2011 um 8,3 Prozent zu

Im November 2011 wurden von Deutschland Waren im Wert von 94,9 Mrd. Euro ausgeführt und Waren im Wert von 78,7 Mrd. Euro eingeführt. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) anhand vorläufiger Ergebnisse weiter mitteilt, waren damit die deutschen Ausfuhren im November 2011 um 8,3 % und die Einfuhren um 6,7 % höher als im November 2010. Im Vormonatsvergleich war die Entwicklung von Aus- und Einfuhren kalender- und saisonbereinigt gegenläufig: Während die Ausfuhren gegenüber Oktober 2011 um 2,5 % zunahmen, sanken die Einfuhren um 0,4 % ([Info](#)).

17.Korruptionswahrnehmungsindex 2011

Die Antikorruptionsorganisation Transparency International hat ihren Korruptionswahrnehmungsindex (CPI) veröffentlicht. Der CPI 2011 bewertet 183 Länder nach der im öffentlichen Sektor - bei Beamten und Politikern - wahrgenommenen Korruption. Zu den Top-Ten-Ländern, in denen die Korruption als sehr niedrig eingestuft wird, gehören Neuseeland, Dänemark, Finnland, Schweden, Singapur, Norwegen, Niederlande, Australien, die Schweiz und Kanada. Zu den Ländern mit dem höchsten wahrgenommenen Korruptionsniveau werden Turkmenistan, Usbekistan, Afghanistan, Myanmar, Nordkorea und Somalia gezählt ([Info](#)).

18.Auflösung des Freihafens in Hamburg

Zum 1.1.2013 soll der Freihafen Hamburg aufgelöst und in einen Seezollhafen umgewandelt werden. Über die künftige Abwicklung im Seezollhafen informiert die deutsche Zollverwaltung auf ihren Seiten. ([Info](#))



7. IHK-Außenwirtschaftstag NRW
“Weltweiser - Wege zum internationalen Erfolg“
am 13.09.2012 in den Westfalenhallen Dortmund
www.ihk-aussenwirtschaftstag-nrw.de

Unternehmerreisen

19. Saudi-Arabien

Die von der IHK Ostwestfalen zu Bielefeld organisierte IHK-Unternehmerreise vom **9.–15.3.12** bietet den Teilnehmern in einem kompakten Programm die Möglichkeit, die eigenen Chancen auszuloten und direkt in Kontakt mit saudi-arabischen Unternehmen zu treten. Im Mittelpunkt stehen Unternehmenskontakte bei den Kooperationsbörsen in Dammam und Riad und ein Besuch der Baumesse in Jeddah. Die Reise gibt den Teilnehmern die Gelegenheit, sich ein Bild von der Situation vor Ort zu machen. Das Programm und die Gespräche mit erfahrenen deutschen Unternehmern und saudischen Entscheidern geben Hinweise für Marktchancen in einem nicht einfachen, aber lukrativen Markt. Infos: Anja Meyer, Tel.: 0521 554-231.

20. Aserbaidshon

Rohstoffreichtum, ein seit Jahren stark wachsender Markt und gute Beziehungen zu Deutschland: Diese und eine Reihe weiterer Vorteile sprechen für ein Engagement des deutschen Mittelstandes in Aserbaidshon. Mit Hilfe der Einnahmen aus dem Erdöl- und Erdgasexport modernisiert die Regierung auch die weiteren Wirtschaftszweige, wodurch sich attraktive Geschäftschancen für deutsche Unternehmen bieten. Um selbst ein Bild von diesem interessanten Markt zu bekommen, bietet die IHK zu Dortmund vom **1.-5.7.12** eine Unternehmerreise in die Hauptstadt Baku an. Durch Begegnungen mit politischen und wirtschaftlichen Entscheidungsträgern kann so ein erster Eindruck von der aserbaidshonischen Geschäftswelt gewonnen werden. Ansprechpartner: Wulf-Christian Ehrich, Tel.: 0231 5417 246, w.ehrich@dortmund.ihk.de.

21. Türkei: Mode-Messe „CPI“

Mit zunehmendem Wohlstand wird die Türkei auch als Absatzmarkt für Modelabels interessant. Einige NRW-Modefirmen sind bereits eigenständig im türkischen Markt aktiv. Für eine erfolgreiche Vermarktung ist es wichtig, die dortigen Vertriebsstrukturen zu kennen und zu erschließen. So gibt es in der Türkei bislang kaum kleine Modegeschäfte. Der Verkauf erfolgt vor allem über große Shoppingmalls in einigen Großstädten. Eine gute Möglichkeit, das türkische Bekleidungs-Business näher kennen zu lernen und darin Fuß zu fassen, bietet die zweimal jährlich stattfindende internationale Modefachmesse CPI, die auch als Anlaufstelle für Kontakte nach Russland, Saudi-Arabien, Kasachstan und Aserbaidshon dient. Im Rahmen der Reise sind neben dem Messebesuch Storechecks, Fachveranstaltungen sowie Kooperationsgespräche vom **19.–22.9.12** in Istanbul vorgesehen. Näheres: IHK Köln, Christoph Hanke, Tel. 0221 1640 552, christoph.hanke@koeln.ihk.de.

22. Safe the date! NRW goes to China

Die von den IHKs in NRW in Zusammenarbeit mit weiteren Partnern organisierte Delegationsreise vom **15.–22.9.12** richtet sich vor allem an Unternehmer aus den Bereichen Bergbau, Energie, Erneuerbare Energien, Energieeffizienz, Architektur, Gebäudetechnik, Maschinenbau, Kfz und Gesundheitswirtschaft. Stationen der Reise sind u.a. die NRW-Partnerprovinzen Shanxi, Sichuan und Jiangsu. Ein Besuch der CIEI Expo in Taiyuan (Shanxi), Firmen- und Projektbesichtigungen sowie Expertengespräche stehen im Mittelpunkt des Programms. Die Reise wird durch den nordrhein-westfälischen Wirtschaftsminister Harry Kurt Voigtsberger begleitet. Näheres: IHK Köln, Gudrun Grosse, Tel.: 0221 1640 561, gudrun.grosse@koeln.ihk.de.

Ländernotizen

23. Mehr Hermesdeckungen für Afrika

Die Euler Hermes Kreditversicherungs-AG, die im Auftrag der Bundesregierung die Exportkreditgarantien bearbeitet, und die African Export-Import Bank (Afrexim) haben im Dezember 2011 ein Kooperationsabkommen geschlossen. Ziel ist es, den Handel zwischen afrikanischen Ländern und Deutschland stärker zu fördern. Exportkreditgarantien (Hermesdeckungen) schützen deutsche Unternehmen vor einem Zahlungsausfall bei Exporten in schwierige und risikoreiche Märkte. Einige der 50 Subsahara-Länder gehören zu den am schnellsten wachsenden Volkswirtschaften weltweit. Dennoch trägt die Region weniger als zwei Prozent zur Weltwirtschaft bei. Doch während die gesamten deutschen Exporte seit 2006 um rund sieben Prozent zunahm, stiegen die Ausfuhren speziell in die Subsahara-Region um mehr als das Doppelte. Im vergangenen Jahr sicherte die Bundesregierung Subsahara-Exportgeschäfte mit einem Volumen von mehr als einer Milliarde Euro ab.



7. IHK-Außenwirtschaftstag NRW
“Weltweiser - Wege zum internationalen Erfolg“
am 13.09.2012 in den Westfalenhallen Dortmund
www.ihk-aussenwirtschaftstag-nrw.de

24. Nachfrage nach Baumaterialien in Argentinien

In Argentinien erhöht der Aufschwung der Bauwirtschaft die Nachfrage nach Baumaterialien. Nach Angaben des nationalen Statistikinstituts Indec stieg die Produktion von Asphalt, Zement, Rundstahl für Beton und Hohlziegel in den ersten sieben Monaten 2011 im Vergleich zur entsprechenden Vorjahresperiode deutlich an. In den kommenden Jahren werden steigende Absatzzahlen bei wärmedämmenden Produkten erwartet. Auch die Nachfrage nach energiesparenden Technologien dürfte nach der Kürzung von Energiesubventionen zunehmen. ([Info](#))

25. ASEAN - Einheitliche Zolltarifnummern

Die ASEAN Staaten (Brunei Darussalam, Kambodscha, Indonesien, Laos, Malaysia, Myanmar, Philippinen, Singapur, Thailand und Vietnam) verwenden ab 2012 einheitliche Zolltarifnummern. Die Vereinheitlichung stellt einen wichtigen Schritt hin zur Verwirklichung eines gemeinsamen Marktes ab 2015 dar.

26. Wirtschaftstrends Brasilien Jahreswechsel 2011/12

Brasilien bleibt 2011 trotz Eurokrise auf Wachstumskurs, wenn auch gedämpft. Die Wachstumsprognosen des Bruttoinlandsprodukts (BIP) liegen zwischen 3,2 und 3,8%. Die Inflation stieg auf 6,5%. Zur Jahresmitte ging die Industrieproduktion weiter zurück. Für 2012 peilt Brasilien ein BIP-Wachstum von 4,5% an und hätte damit nach Expertenmeinung auch das derzeitige Potenzial ausgereizt. Der Wechselkurs begünstigt nach wie vor Importprodukte. ([Info](#))

27. Brasilien entdeckt den Kauf per Mausklick

Der Online-Einkauf wird für viele Brasilianer mit steigendem Einkommen und einer größeren Angebotsvielfalt immer interessanter. Viele Unternehmen rüsten deshalb ihre Online-Portale auf, um mehr Sicherheit beim Kauf per Mausklick zu garantieren. Haushaltsgeräte und Elektronik führen die Liste der am meisten verkauften Waren an. Größtes Hindernis bleiben aber logistische Probleme und lange Auslieferungszeiten vor allem außerhalb der Metropolen. ([Info](#))

28. Absatzchancen auf Chiles Markt für Energieeffizienz

In Chile könnten Energieeffizienzmaßnahmen deutlich mehr Strom einsparen, als bisher erwartet. Das geht aus einer Marktstudie hervor, die 2011 veröffentlicht wurde. Da sich der chilenische Stromverbrauch ohne weitere Einsparbemühungen bis 2020 verdoppeln müsste, dürfte die Regierung alles daran setzen, dieses Potenzial auszuschöpfen. Die Nachfrage etwa nach Elektromotoren, effizienteren Lkw und Klimaanlageanlagen oder Dämmmaterial wird daher voraussichtlich steigen. ([Info](#))

29. China: Überarbeiteter Investitionskatalog

Am 29.12.11 haben die National Development and Reform Commission und das Ministry of Commerce den überarbeiteten Foreign Investment Industrial Guidance Catalogue erlassen. Der bereits zum Sommer 2011 erwartete Investitionskatalog wird am 30.1.12 in Kraft treten. Der Investitionskatalog ist Grundlage jeglicher ausländischen Investition in der Volksrepublik China. ([Info](#))

30. Estland: Deutsche Wirtschaft zieht positive Euro-Bilanz

Für die Mehrheit der in Estland engagierten deutschen Unternehmen hat sich der Beitritt des baltischen Staates zur Eurozone am 1.1.11 gelohnt. Das zeigt eine Umfrage der Deutschen AHK Baltische Staaten. In einer Blitzumfrage unter ihren Mitgliedsunternehmen untersuchte die AHK Baltische Staaten Ende vergangenen Jahres die Auswirkungen, die die Einführung der europäischen Gemeinschaftswährung auf den geschäftlichen Erfolg der Betriebe hatte. ([Info](#))

31. Europa: Zahlungsmoral sinkt

Coface warnt vor einer systemischen Krise in Europa. Zu den Verlierern dieser Krise gehören die europäischen Unternehmen. Der internationale Kreditversicherer hat ab der zweiten Hälfte 2011 eine deutliche Zunahme der Zahlungsausfälle bei Unternehmen verzeichnet. Weltweit gab es 19 Prozent mehr Zahlungsausfälle als im Jahr zuvor. Die Eurozone verzeichnet sogar 28 Prozent mehr Säumnisse. Der Kreditversicherer hat Italien und Spanien in seiner Länderbewertung um eine Stufe auf A4 herabgesetzt. ([Info](#))

32. Frankreich startet durch in der Elektromobilität

Frankreich setzt seine Entwicklungsstrategie in der Elektromobilität konsequent mit langfristig ehrgeizigen Zielen fort. 2011 war das Startjahr für eine Reihe von Elektromodellen, die überwiegend von öffentlich-privaten Großunternehmen gekauft wurden. Während Renault-Nissan voll auf die Elektrotechnologie setzt, fährt PSA weiter zweigleisig mit der Priorität beim Hybridantrieb. Neben den Elektrofahrzeugen liegt die Herausforderung in der Entwicklung von Motoren und Batterien - was auch der deutsch-französischen Kooperation neue Flügel verleiht. ([Info](#))



7. IHK-Außenwirtschaftstag NRW
“Weltweiser - Wege zum internationalen Erfolg“
am 13.09.2012 in den Westfalenhallen Dortmund
www.ihk-aussenwirtschaftstag-nrw.de

33. Projektmarkt in den Golfstaaten umkämpfter denn je

Die Staaten des Golfkooperationsrates (GCC), zu denen Bahrain, Katar, Kuwait, Oman, Saudi-Arabien und die Vereinigten Arabischen Emirate (VAE) gehören, werden 2012 vermutlich weniger Großaufträge vergeben als noch 2011. Für die westlichen Industrieländer dürfte dabei immer weniger abfallen. Lokale arabische Firmen können sich mittlerweile über die Hälfte aller Aufträge sichern. Mit Erfolg agieren vor allem Wettbewerber aus Korea (Rep.), der VR China und Indien. Deutschland muss sich immer häufiger mit der Rolle eines Spezialzulieferers begnügen. ([Info](#))

34. Großbritannien: Erstattung der Umsatzsteuer

Deutsche Unternehmer, die im Jahr 2011 im Vereinigten Königreich geschäftlich tätig waren, können bis zum 30.9.12 einen Antrag auf Erstattung der gezahlten britischen Umsatzsteuer (VAT) stellen. Unternehmer sollten bei Antragstellung insbesondere auf die Vollständigkeit aller Belege achten. Alle Anträge können seit 2010 auf elektronischem Wege beim Bundeszentralamt für Steuern abgegeben werden. Dieses fungiert jedoch lediglich als ein elektronischer Briefkasten. Für die Rückerstattung der Umsatzsteuer gilt nach wie vor britisches Recht. Korrespondenz und Erstattungsbescheide erhält der deutsche Unternehmer daher weiterhin von der britischen Steuerbehörde in englischer Sprache. ([Info](#))

35. Indonesien: Neue Projekte bei Eisen- und Stahlherzeugung

Eine rege Bautätigkeit und umfangreiche Investitionen zum Ausbau der industriellen Kapazitäten lassen in Indonesien die Nachfrage nach Stahlzeugnissen in die Höhe schnellen. Da der Bedarf nicht vollständig aus lokaler Produktion befriedigt werden kann, stehen Investitionen zur Erhöhung der Kapazitäten auf der Tagesordnung. Mehrere in- und ausländische Firmen der Eisen- und Stahlbranche führen Projekte durch, die zu einer wachsenden Stahlherzeugung führen werden. ([Info](#))

36. Marokko: Bauwirtschaft und Tourismusprojekte

Die Aussichten für Marokkos Baubranche sind bei einem leicht abnehmenden Wachstumstempo der Gesamtwirtschaft positiv. Der Hochbau profitiert von einem lebhafteren Immobilienmarkt und Bemühungen der Regierung, den sozialen Wohnungsbau zu fördern. Die arabischen Golfstaaten haben angekündigt, in neue Tourismusprojekte zu investieren. Chancen für deutsche Unternehmen ergeben sich insbesondere bei den angesprochenen Vorhaben zum Ausbau der Infrastruktur, bei den erneuerbaren Energien und im Umweltschutz. ([Info](#))

37. Russische Föderation - WTO-Betritt

Eine der größten Volkswirtschaften wurde am 16.12.2011 in die WTO aufgenommen. Nach der Ratifizierung der Verpflichtungen bis spätestens Sommer 2012 und deren Notifikation wird Russland 154. Mitglied. Durch die WTO-Regularien verpflichtet sich Russland, den Zugang zum Markt für Güter und Dienstleistungen zu erleichtern. Das wird erreicht unter anderem durch die Senkung der Einfuhrzölle und Begrenzung der Ausfuhrzölle. Technische Vorschriften, sanitäre und phytosanitäre Maßnahmen sollen an die internationalen Normen und Standards angepasst werden. Der Bereich der Subventionen erlangt mehr Transparenz, einige protektionistische Maßnahmen werden erschwert und teilweise ganz abgeschafft ([Info](#)).

38. Saudi Arabien: KfW finanziert Kraftwerksneubau

Die KfW IPEX-Bank beteiligt sich an der Finanzierung des Kraftwerksneubaus IPP Qurayyah im Königreich Saudi Arabien. Mit einer installierten Erzeugungsleistung von rund vier Gigawatt entsteht am Arabischen Golf eines der größten und modernsten Gas- und Dampfkraftwerke (GuD) der Welt. Im Herzen der Anlage arbeiten hocheffiziente Siemens-Gasturbinen, die durch höchste Wirkungsgrade für verringerten CO₂-Ausstoß sorgen. Die Projekteigner beabsichtigen, das neue Kraftwerk im Jahr 2014 ans Netz zu bringen. ([Info](#))

39. Serbien baut kleine Wasserkraftwerke

Das serbische Energieunternehmen Elektroprivreda Srbije (EPS) plant 2012 die Errichtung von acht kleineren Wasserkraftwerken. Gleichzeitig ist die Modernisierung von fünfzehn bestehenden Anlagen vorgesehen. Die Investitionen werden aus Mitteln eines Kredits der Europäischen Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBRD) finanziert. ([Info](#))

40. Slowenien: Pharma-Industrie investiert in neue Kapazitäten

Der bedeutendste slowenische Arzneimittelhersteller, Krka, will 2012 insgesamt 200 Mio. Euro in den Ausbau seiner Produktionsstätten für Generika und pharmazeutische Wirkstoffe investieren. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht dies einer Zunahme von 26 Prozent. Vor allem bei Arzneistoffen hat Krka noch großen Nachholbedarf. Vorrang hat eine Anlage am neuen Produktionsstandort Krsko, für die zum Jahreswechsel die Baugenehmigung erteilt wurde. ([Info](#))



7. IHK-Außenwirtschaftstag NRW “Weltweiser - Wege zum internationalen Erfolg“ am 13.09.2012 in den Westfalenhallen Dortmund www.ihk-aussenwirtschaftstag-nrw.de

41. Südafrika: Raffinerien müssen modernisiert werden

In Südafrika sollen bis 2017 strengere Umweltauflagen für die Zusammensetzung von Benzin und Diesel eingeführt werden. Dies erfordert von den die Raffinerien ein umfassendes Investitionsprogramm. Die technische Aufrüstung soll 2013 beginnen und Milliardenbeträge kosten. Zudem stehen Erweiterungsinvestitionen an, denn die Nachfrage nach petrochemischen Produkten übersteigt bereits die heimische Produktionskapazität. Für Biokraftstoff sind feste Werte für Beimischungen geplant. ([Info](#))

42. Türkei, Aserbaidschan und Russland treiben Pipelinebau voran

Die Regierungen der Türkei und Aserbaidschans haben sich am 26.12.2011 auf den Bau einer Erdgasleitung von den Fördergebieten am Kaspischen Meer quer durch die anatolische Halbinsel verständigt. Wenige Tage später unterzeichneten Russland und die Türkei am 28.12.11 ein Übereinkommen zum Bau der South Stream-Erdgasleitung durch das Schwarze Meer. Dies dürfte erhebliche Konsequenzen haben für die diversen Pipeline-Projekte im Südosten Europas, vor allem für das Nabucco-Vorhaben. ([Info](#))

43. Türkei forciert Infrastrukturausbau

Die Türkei treibt den Ausbau der Infrastruktur voran. Das Metronetz in Istanbul wird um mehrere Linien erweitert. Der Tourismus an der östlichen Mittelmeerküste soll vom Bau eines Regionalflughafens und dem Ausbau der Küstenstraße profitieren. Im Energiebereich steigen die Investitionen von Jahr zu Jahr an. Die Regierung hält an ihren Plänen zum Bau von drei neuen Kernkraftwerken fest. Aber auch Wind- und Wasserkraft sowie die Geothermie spielen eine zunehmend größere Rolle. Der Ausbau der Istanbul-Untergrundbahn geht weiter. Für die zweite Linie auf der asiatischen Seite der Stadt von Üsküdar über Ümraniye und Cekmeköy nach Sancaktepe gingen Mitte September 2011 die Ausschreibungsgebote ein. ([Info](#))

44. Turkmenistan: Deutsche Technologien stärker gefragt

Die deutsch-turkmenischen Wirtschaftsbeziehungen treten in eine neue Phase. Den Auftakt bildete am 30.11.2011 der in der Hauptstadt Aschgabat erstmals durchgeführte Tag der Deutschen Wirtschaft in Turkmenistan. Mehr als 300 Teilnehmer informierten sich über die Perspektiven der bilateralen Geschäftsbeziehungen. Lieferchancen bieten sich in Turkmenistan vor allem in den Sektoren Öl- und Gaswirtschaft, Infrastruktur, Agrar-Industriekomplexe sowie Textil-, Baustoff- und Chemieindustrie. ([Info](#))

45. Ungarn muss neue EU-Sanktionen befürchten

Das Verfahren der EU gegen Ungarn wegen seines "übermäßigen Budget-Defizits" soll auf Basis des verschärften Stabilitäts- und Wachstumspaktes fortgeführt werden. Dies könnte ein Einfrieren von EU-Anpassungshilfen umfassen und würde das Land schwer treffen. Schon jetzt wird für 2012 eine Rezession erwartet (BIP: -1,5 Prozent). Dass Ungarn sich bis Mitte 2012 mit dem IWF auf ein neues Abkommen einigt, davon gehen fast alle Analysten aus. Mit Fitch haben jetzt alle größeren internationalen Agenturen dem Land ihr Investmentgrade-Rating entzogen. ([Info](#))

46. Energiegewinnung aus Abfall in den USA

Die Nutzung von Abfällen für die Generierung von Elektrizität sowie Treibstoffen etabliert sich in den USA als Wachstumssegment. Die im Entsorgungsmanagement tätigen US-amerikanischen Unternehmen zeigen großes Interesse an innovativen Technologien, vor allem zur Weiterverarbeitung von Deponiegasen. Deutsche Unternehmen haben gute Chancen bei der Lieferung entsprechender Technik sowie hinsichtlich Strategiepартner-schaften. ([Info](#))

47. Vietnam: Druckindustrie soll höhere Qualität liefern

Während in Vietnam die Nachfrage nach Zeitungen, Magazinen und Broschüren stagniert und die für den Inlandsmarkt produzierten Erzeugnisse häufig von geringer Güte sind, fordern exportierende lokale Unternehmen und Niederlassungen internationaler Konzerne eine gleichbleibend hohe Qualität. Ihre zunehmende Nachfrage nach Etiketten und Verpackungen treibt das Wachstum im Druckgewerbe an. Deutsche Druckmaschinenanbieter können ihre bereits gute Marktposition langfristig vertiefen. ([Info](#))

48. Vietnam will energieeffizienter werden

In Vietnam steigt die Nachfrage nach Energie rasant. Seit Jahren haben die Versorger Probleme, den Bedarf zu decken. In der Tat spielen in der Industrie und im Bau energieeffiziente Ausrüstungen und Prozesse nur eine untergeordnete Rolle. Das 2011 in Kraft gesetzte Energieeffizienzgesetz soll Abhilfe schaffen und der Notwendigkeit des. Energiesparens Vorschub leisten. Fachleute schätzen das Einsparpotenzial in der Industrie auf mindestens 10 bis 30 Prozent. ([Info](#))



7. IHK-Außenwirtschaftstag NRW
“Weltweiser - Wege zum internationalen Erfolg“
am 13.09.2012 in den Westfalenhallen Dortmund
www.ihk-aussenwirtschaftstag-nrw.de

Zölle und Verfahrensfragen

49. Anleitung zum Ausfüllen von Zollanmeldungen

Das bisherige "Merkblatt zum Einheitspapier" wurde am 1.1.12 ersetzt durch das "Merkblatt zu Zollanmeldungen, summarischen Anmeldungen und Wiederausfuhrmitteilungen". Die Veröffentlichung ist die Anleitung der Zollverwaltung zum Ausfüllen von Zollanmeldungen. Im Gegensatz zum bisherigen Merkblatt gilt das neue auch für elektronische Zollanmeldungen. Da jetzt auch die Summarischen Anmeldungen enthalten sind, steigt der Umfang des Merkblatts auf 209 Seiten. Das Merkblatt zu Zollanmeldungen, summarischen Anmeldungen und Wiederausfuhrmitteilungen ist als [Download](#) auf den Internetseiten der Zollverwaltung zu finden.

50. Ukraine - Änderungen bei Pflichtzertifizierung

Die Liste der zertifizierungspflichtigen Waren in der Ukraine wurde zum 1.1.12 wesentlich geändert – teils aufgrund des Inkrafttretens der Technischen Reglements für die bestimmten Produktgruppen, teils um Waren vom Verfahren der Pflichtzertifizierung ganz zu befreien. Danach unterliegen zukünftig einige Lebensmittel, wie Mineralwasser und andere Getränke; Fischkonserven, auch Kaviar; Fische, gesalzen oder geräuchert, oder in Salzlake, keiner Pflichtzertifizierung mehr. Außerdem wird für einige Waren und Produktgruppen kein UkrSE-PRO-Zertifikat mehr benötigt. Diese Produkte unterliegen zukünftig allerdings den Vorschriften der Technischen Reglements (TR) mit der Folge, dass eine Konformitätserklärung als Nachweis der Sicherheit der Produkte dem ukrainischen Zoll bei der Einfuhrabfertigung vorzulegen ist. Eine vorläufige Aufstellung der betroffenen Waren mit Warencodes hat das ukrainische Wirtschaftsministerium erstellt: ([Info](#))

51. ATLAS Ausfuhr – Erledigung offener Ausfuhrvorgänge

In seiner ATLAS-Info 6243/11 teilt das Zentrum für Informationsverarbeitung und Informationstechnik (ZIVIT) die Modalitäten zur systemseitigen Erledigung offener Ausfuhrvorgänge und Inbetriebnahme des Nachforschungsersuchens (Follow up) mit. Das Nachforschungsersuchen nach Artikel 796da ZK - DVO dient der nachträglichen Erledigung von Ausfuhrverfahren oder der Ungültigkeitserklärung von Ausfuhranmeldungen, wenn der Ausgang durch die Ausgangszollstelle nicht innerhalb einer vorgegebenen Frist mit der Nachricht "Ausgangsbestätigung/Kontrollerggebnis" bestätigt wurde. Die Inbetriebnahme des Nachforschungsersuchens (Follow up) erfolgt am 10.3.12. In der [Information des ZIVIT](#) sind die Modalitäten genau beschrieben.

Für offene Ausfuhrvorgänge, die in ATLAS bis zum 09.3.12 eröffnet wurden, sind in der Information Termine vorgegeben, an denen offene Ausfuhrvorgänge bei Nichterledigung systemseitig geschlossen werden. Wichtig zu beachten: Bis zu diesen Terminen können auch Anträge auf Ausstellung eines Alternativ-Ausgangsvermerks gestellt werden. Werden Anträge nicht fristgerecht eingereicht, ist die Ausstellung eines solchen Ausgangsvermerks nicht mehr möglich.

52. EU - Leitlinien zur Einfuhrkontrolle

Der freie Warenverkehr ist eine der wichtigsten Grundlagen des Europäischen Binnenmarktes. Er bietet den Unternehmen den Vorteil größerer Märkte und den Bürgerinnen und Bürgern ein breiteres Warenangebot in einem offenen und wettbewerbsbestimmten Wirtschaftsraum. Es muss jedoch sichergestellt werden, dass Produkte, die in den Genuss des freien Warenverkehrs gelangen, die gesetzlichen Anforderungen in Bezug auf den Schutz öffentlicher Interessen wie Verbraucher-, Arbeits- und Umweltschutz erfüllen. Dies gilt sowohl für Produkte, die in der EU hergestellt werden als auch für Produkte, die aus Drittländern stammen.

Um die Mitgliedstaaten bei der Durchführung dieser Einfuhrkontrollen zu unterstützen und die Zusammenarbeit der Zollbehörden mit den originär zuständigen Marktüberwachungsbehörden weiter zu fördern, hat die Europäische Kommission Leitlinien für Einfuhrkontrollen im Hinblick auf die Sicherheit und die Übereinstimmung von Produkten mit den Anforderungen veröffentlicht. ([Info](#)) Die Anwendung dieser Leitlinien soll zum Schutz der Unionsbürger beitragen und mit positiven Auswirkungen auf die Wirtschaftsbeteiligten verbunden sein, die die produktsicherheitsrechtlichen Vorschriften einhalten.

53. EORI-Nummer ab März 2012

Unternehmen und Privatpersonen, die Ein- oder Ausfuhr beim Zoll anmelden, benötigen ab März 2012 eine EORI-Nummer. Fehlt diese Nummer können Im- oder Exporte nicht mehr abgefertigt werden. Zu beantragen ist die EORI-Nummer beim Informations- und Wissensmanagement (IWM) Zoll, Telefax 0351 44834 444, Telefon 0351 44834 520.



7. IHK-Außenwirtschaftstag NRW
“Weltweiser - Wege zum internationalen Erfolg“
am 13.09.2012 in den Westfalenhallen Dortmund
www.ihk-aussenwirtschaftstag-nrw.de

Messen und Ausstellungen

54.NRW-Kleingruppenförderprogramm: Gemeinschaftsbeteiligungen

Das Programm des Landes NRW zur Förderung von Kleingruppen auf Auslandsmessen unterstützt Unternehmen, die sich in einer Kleingruppe mit mindestens drei beteiligten Unternehmen auf Auslandsmessen präsentieren möchten, durch Förderung der Messekosten. [Details zu den Förderbedingungen](#) - Für folgende Messen haben Unternehmen bereits Interesse angemeldet - weitere interessierte kleine und mittelständische Unternehmen können sich beteiligen: ([Info](#)) - Kontakt: NRW.International GmbH, Gabriele Meiser, Tel.: 0211 710671 13, gabriele.meiser@nrw-international.de.

55.Gemeinschaftsstand auf der „Transport Logistic China“

Eine gute Gelegenheit, Einblicke in den chinesischen Logistikmarkt zu gewinnen und Kontakte zu knüpfen bzw. auszubauen, bietet die Messe „Transport Logistic China“, die vom **5.-7.5.12** zum fünften Mal in Shanghai stattfindet. Geplant ist eine deutsche Gemeinschaftsbeteiligung und ein Info-Service-Center des Landes NRW. Infos zur Messe und zum Rahmenprogramm: IHK Köln, Gudrun Grosse, Tel.: 0221 1640 561, gu-drun.grosse@koeln.ihk.de, ([Info](#)).

56.Gemeinschaftsstand auf der CIEI Expo in China

Die Teilnahme an der CIEI Expo vom **16.–18.9.12** in Taiyuan lohnt sich für Unternehmen aus den Branchen Energie, Bergbau, Grubengas, Erneuerbare Energien und Energieeffizienz. Auf der Messe wird Nordrhein-Westfalen mit einem Firmengemeinschaftsstand vertreten sein. Näheres: IHK Köln, Gudrun Grosse, Tel.: 0221 1640 561, gudrun.grosse@koeln.ihk.de.

57.Gemeinschaftsstand auf der Pollutec in Lyon

Das Land Nordrhein-Westfalen hat erneut einen Firmengemeinschaftsstand auf der internationalen Messe "Pollutec 2012" vom **27.-30.11.** in das Auslandsmesse-Programm aufgenommen. Die Pollutec ist eine der westeuropäischen Leitmessen für Wasser-, Luft-, Lärm-, Abfall- und Umwelttechnik. Der im Rahmen der Pollutec bereits im 13. Jahr organisierte NRW-Firmengemeinschaftsstand bietet Umweltfirmen eine kostengünstige Beteiligung und eröffnet NRW-Unternehmen die Möglichkeit, sich ein aktuelles Bild über den französischen Markt zu verschaffen sowie Geschäftsverbindungen auf- und auszubauen. Neben einem komplett ausgestatteten Messestand stehen Ihnen eine Lounge für Firmengespräche, Bewirtung im kleinen Rahmen, Dolmetscherservice und weitere Leistungen zur Verfügung. Bei Interesse an einer Beteiligung kann der [Interessentenbogen](#) genutzt werden. Näheres: Koelnmesse GmbH, Pál Molnár, Tel.: 0221 821 2348, p.molnar@koelnmesse.de.

58.AUMA - Erfolgreiche Messebeteiligungen richtig planen

Eine Messebeteiligung zu planen, erfordert Erfahrung und Fachwissen. Der AUMA bietet für das Messe-Know how zwei Praxishandbücher an, die jetzt aktualisiert zum kostenlosen Download im Internet verfügbar sind: "Erfolgreiche Messebeteiligung" und "Erfolgreiche Messebeteiligung – Spezial Auslandsmessen". Beide Broschüren liegen als PDF-Dateien im Bereich Publikationen/Download der AUMA-Website: www.auma.de. Sie sind außerdem Bestandteil der CD-ROM "Messe fit. Ready for Trade Fairs."

Aktuelle Veröffentlichungen

59.PwC-Studie: Wachstumsmarkt Logistik in China

Aktuelle Informationen über den Logistikmarkt in China enthält eine aktuelle Studie der PwC. Für die Untersuchung wurden 250 deutsche Großunternehmen aus fünf Branchen (Bau und Anlagenbau, Maschinenbau, Chemie, Automobil und Handel und Konsumgüter) befragt, die auf dem chinesischen Markt aktiv sind. ([Info](#))

60.Indien: Solar- und Windbranche

Das Exporthandbuch Erneuerbare Energien Indien 2011/12 der Deutschen Energie-Agentur GmbH (dena) gibt Unternehmern einen umfassenden Einblick in die Chancen der Erneuerbare-Energien-Branche auf dem indischen Energiemarkt, insbesondere im Bereich netzgekoppelter und netzferner Solarprojekte. Das Exporthandbuch erscheint im Rahmen der Exportinitiative Erneuerbare Energien des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi). Es kann im Internet bestellt werden unter www.exportinitiative.de.



7. IHK-Außenwirtschaftstag NRW
“Weltweiser - Wege zum internationalen Erfolg“
am 13.09.2012 in den Westfalenhallen Dortmund
www.ihk-aussenwirtschaftstag-nrw.de

61. Genehmigungen für Erneuerbare Energien im Ausland

Die Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena) baut im Rahmen der Exportinitiative Erneuerbare Energien des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie (BMWi) ein neues Marktinformationssystem auf, mit dem sich Unternehmen praxisnah über die Genehmigungsverfahren für erneuerbare Energien im Ausland orientieren können. Aktuell sind Leitfäden zu drei Märkten erhältlich: Bioenergie in Polen, Windenergie in Brasilien und Solarenergie in Malaysia. Die Leitfäden erläutern länder- und technologiespezifisch die zur Projektrealisierung notwendigen Genehmigungsprozesse. Die Informationen beruhen unter anderem auf der Befragung von im Markt tätigen Unternehmen und Behörden. Die Publikationen umfassen jeweils rund dreißig Seiten im PDF-Format mit anschaulichen Prozessübersichten und vielen Links zu weiterführenden Informationen. So erhält der Nutzer einen Überblick über die wichtigsten Daten und Fakten, zum Beispiel zu den Rechtsgrundlagen, den Ansprechpartnern sowie der Dauer und den Kosten der Genehmigungsschritte. ([Info](#))



7. IHK-Außenwirtschaftstag NRW
"Weltweiser - Wege zum internationalen Erfolg"
am 13.09.2012 in den Westfalenhallen Dortmund
www.ihk-aussenwirtschaftstag-nrw.de

IHK zu Dortmund
Fax: 0231 5417-144

Wirtschaft International

Aktuelle Informationen für Unternehmen

Februar 2012

Absender:

Ansprechpartner: _____ Telefon: _____

Firma: _____ E-Mail: _____

Wir bitten um Übersendung des Rundschreibens per E-Mail an folgende Adresse:

Bestellungen und Rückfragen insbesondere zu den einzelnen Beiträgen richten Sie bitte an die nachfolgend genannten Ansprechpartner Ihrer IHK oder bedienen sich des beigefügten Bestellformulars:

<p>IHK Mittleres Ruhrgebiet Ostring 30-32, 44787 Bochum ☎ 0234 9113-0, Fax: 0234 9113-262 Internet: http://www.bochum.ihk.de</p> <p>Ansprechpartner: Marlene Kieschkel - ☎ 0234 9113-157 mailto:kieschkel@bochum.ihk.de</p>	<p>IHK zu Dortmund Märkische Str. 120, 44141 Dortmund ☎ 0231 5417-0, Fax: 0231 5417-144 Internet: http://www.dortmund.ihk.de</p> <p>Ansprechpartner: Agathe Szymanski - ☎ 0231 5417-247 mailto:a.szymanski@dortmund.ihk.de</p>
<p>Niederrheinische IHK Duisburg-Wesel-Kleve zu Duisburg Mercatorstr. 22/24, 47051 Duisburg ☎ 0203 2821-0, Fax: 0203 2821-360 Internet: http://www.ihk-niederrhein.de</p> <p>Ansprechpartner: Karina Knauer - ☎ 0203 2821-253 mailto:knauer@niederrhein.ihk.de Frank Elbers - ☎ 0203 2821-259 mailto:elbers@niederrhein.ihk.de</p>	<p>IHK für Essen, Mülheim an der Ruhr, Oberhausen zu Essen Am Waldthausenpark 2, 45127 Essen ☎ 0201 1892-0, Fax: 0201 1892-161 / 207866 Internet: http://www.essen.ihk.de</p> <p>Ansprechpartner: Jana Christin Kremer - ☎ 0201 1892-242 mailto:jana-christin.kremer@essen.ihk.de Wolfgang Jenner - ☎ 0201 1892-240 mailto:jenner@essen.ihk.de</p>